

heute, 100 Jahre später, grundsätzliche Kritik an sozialen Fragen einer bestimmten „Entwicklungspolitik“ mit wirtschaftlichen Interessen einer Missionsgesellschaft damals, der „Multis“ heute in Konflikt geraten.

Wer die EKD bzw. die evangelischen Landeskirchen in Verdacht hat, sie paßten sich in ihrem ganzheitlichen Verständnis von Mission und Entwicklung zu sehr nationalen oder gesellschaftspolitischen Trends in der Dritten Welt an, der findet bei Rennstich Stück für Stück belegt, daß es nichts anderes als die „Reich-Gottes-Theologie“ der alten schwäbischen Väter ist, die durch die ökumenische Bewegung wieder nach Europa zurückkommt (198) – nun freilich in ein Europa, das Bestandteil der nordatlantischen Hemisphäre geworden und dessen Sicherungsbedürfnis verglichen mit dem inneren Halt vor 100 Jahren ins Uferlose gestiegen ist und dem dafür auch Mittel recht sind, die damals selbst den Gegnern der Missionare unvorstellbar waren.

Vo.

TEILHABE UND BEFREIUNG

Bärbel von Wartenberg-Potter (Hrsg.)

By Our Lives – Stories of women today and in the Bible. World Council of Churches, Genf 1985. 57 Seiten. Kart. DM 7,90.

Die Untereinheit „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ des Ökumenischen Rates der Kirchen, Genf, legt dieses kleine spannende Buch in englischer Sprache vor. Es ist gleichzeitig ein Zeugnis dafür, wie biblische Geschichten im Leben von Frauen verwurzelt sind und wie Geschichten von Frauen biblische Texte mit Leben erfüllen können. In einem Vorwort und einem einleitenden Kapitel werden die Vorge-

schichte dieser Publikation und ihr Ziel beschrieben. 1984 nahmen 14 Frauen von allen Erdteilen an einer Bibelwerkstatt teil „Die Partizipation von Frauen aus biblischer Sicht“. Sie wollten für sich und für andere Frauen lernen und vermitteln, welche befreiende Botschaft die Bibel für Frauen hat. Schlüsselerlebnisse ihres eigenen Lebens, oft leidvolle Erfahrungen mit Ungerechtigkeit, Ausbeutung und physischer Gewalt, führten zur Exegese und Meditation von biblischen Texten. Niedergeschrieben und feinfühlig von Nadine Hundertmark illustriert, eignen sie sich zur eigenen Betrachtung, als Arbeitsmaterial für Gruppengespräche und als Anregung, auch selbst den Versuch einer narrativen Theologie zu unternehmen.

„Seid Ihr nun bereit, die Bibel mit neuen Augen zu lesen? Bist Du nun bereit, Dich selbst in der Ebenbildlichkeit Gottes zu sehen und Dich voll zu beteiligen an Deiner Kirche und Gesellschaft? Kennst Du andere Frauen, die das mit Dir zusammen tun würden? Dann kann dieses Buch der Anfang sein zu entdecken, wie die biblischen Geschichten etwas zu tun haben mit Deiner eigenen Geschichte.“ Konkrete und praktikable Anregungen zur Weiterarbeit beschließen das Buch.

Christa Springe

Maria-Sybilla Heister, Frauen in der biblischen Glaubensgeschichte. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1984. 226 Seiten. Paperback DM 32,—.

Die Nach- und Unterordnung von Frauen ist weder in den Kirchen noch im weltlichen Bereich unserer Gesellschaft überwunden. Kann die angebliche Minderwertigkeit der Frau zu Recht religiös legitimiert werden, stimmt sie mit den „tiefsten Intentionen und Perspektiven“ biblischer Texte überein?